

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1935)

Artikel: Sternschnuppen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988354>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

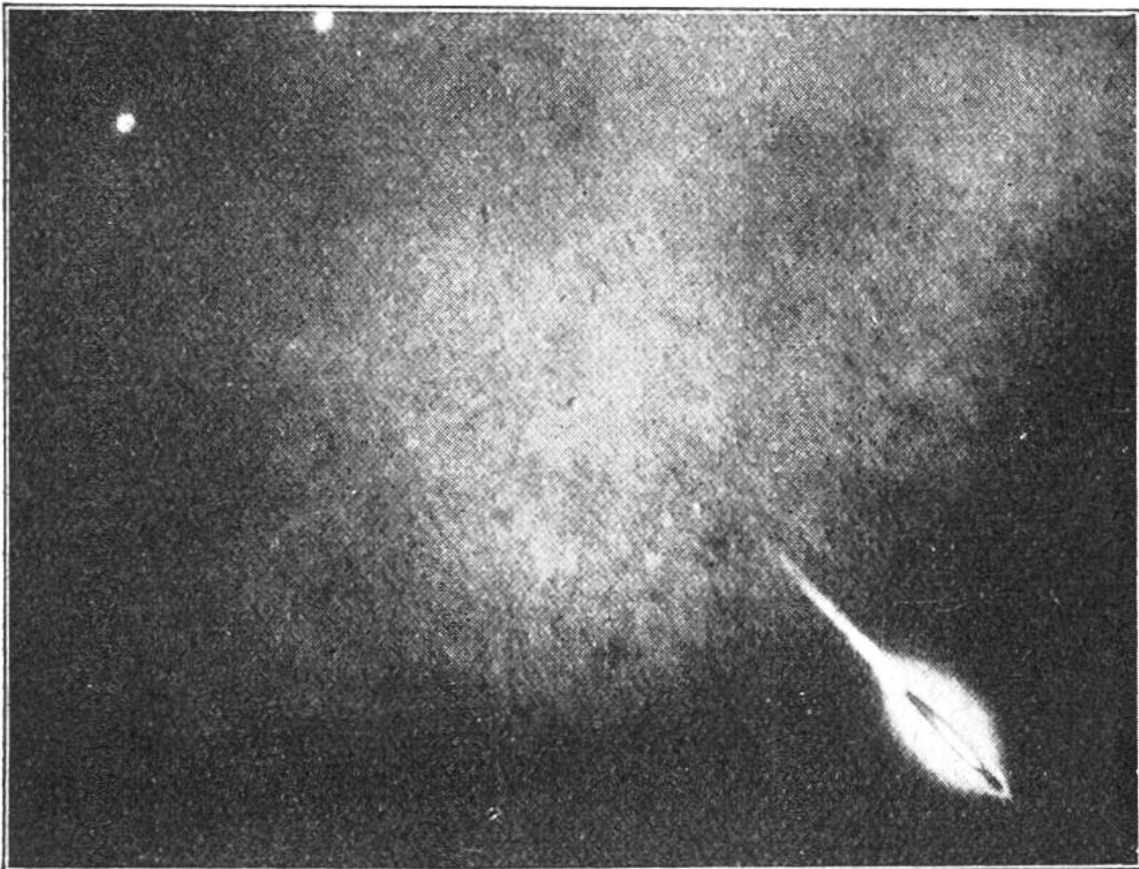
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die photographierte Sternschnuppe. Einem amerikanischen Photographen gelang die Aufnahme dieser Sternschnuppe. Neben dem Fixstern Regulus sieht man den Planeten Mars.

STERNSCHNUPPEN.

Wohl jeder unserer Leser hat schon eine Sternschnuppe gesehen, ein sternartiges Licht, das pfeilschnell über den Himmel eilt und nach kürzerer oder längerer Strecke wiederum spurlos verschwindet. Sternschnuppen sind gar nicht selten zu beobachten. Um Mitte August und in der zweiten Hälfte des Novembers sieht man diese Himmelserscheinung besonders häufig. Grosse Mengen kleiner Körper durchschwirren den Weltraum. Da sie klein und fern sind, merken wir nichts von ihnen. Gerät ein solcher Körper aber in die Lufthülle unserer Erde, so erhitzt er sich durch die Reibung bis zur Weissglut. Er wird uns nun sichtbar als sogenannte Sternschnuppe. Nach kurzer Zeit ist der ganze Körper durch die ungeheure Reibungswärme verdampft, die Sternschnuppe ist verschwunden.